

05

WILDKUNDE



Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

5.1.6 Grundkenntnisse von Haar- und
Federwild

5.1.6.1 Haarwild



5.1 Grundbegriffe / Grundkenntnisse

5.1.6 Grundkenntnisse von Haarwild und Federwild

- Knochenbau und seine Funktion
- Wichtigste Skeletteile und wichtigste innere Organe
- Funktion dieser Organe
- Verdauungsvorgang (Wiederkäuer, Nichtwiederkäuer, Vögel)
- Sinnesorgane
- Weidmannssprache

5.1.6.1

Grundkenntnisse
Haarwild und
Federwild

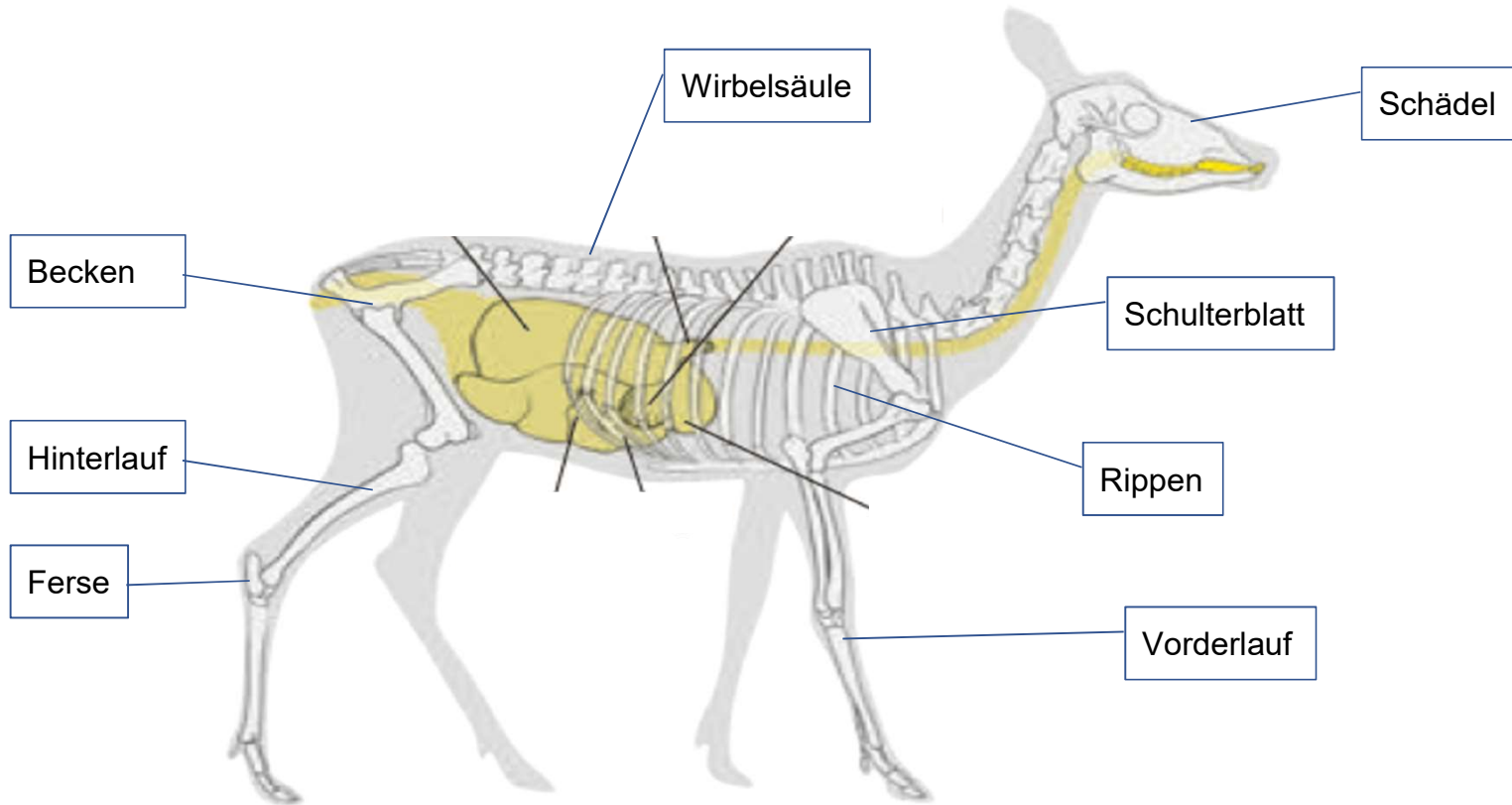
Lernziel

Die Grundkenntnisse von Haar- und Federwild kennen und grob erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz;
Heintges

Wichtigste Skeletteile



Knochenaufbau und seine Funktion

Ein Säugetierskelett besteht aus über 200 einzelnen Knochen. Diese dienen zur Stabilisierung und Stützung des Körpers. Schädel und Wirbelsäule schützen Gehirn und Nervenstränge. Als Verbindung der einzelnen Knochen dienen verschiedenste Arten von Gelenken. Muskeln und Sehnen ankern an den Knochen und ermöglichen zum Beispiel die Fortbewegung.

Knochenaufbau und seine Funktion

Gliedmassen aus Röhrenknochen wachsen an Wachstumsfugen.

Knochen bestehen aus kalziumhaltiger Substanz. Im Inneren sind sie verstärkt durch feine Knochenbälkchen. Die Hohlräume der Röhrenknochen sind gefüllt mit Knochenmark. (Produktion von Blutbestandteilen).

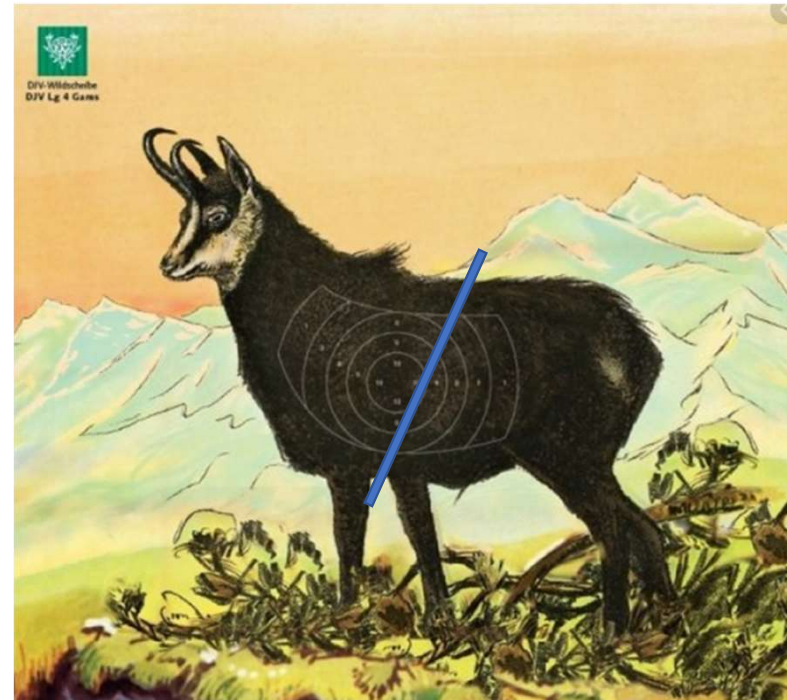
Knochen sind durch ihren inneren Aufbau sehr stabil.

Knochenbrüche verheilen durch Bildung neuer Knochensubstanz an der Bruchstelle.

Wichtigste innere Organe



Moderne Wildtierscheiben umfassen Treffer im tödlichen Bereich: Vor dem Zwerchfell (gelb) im Herzfeld (rot) und Lungenfeld (blau).



Traditionelle Wildtierscheiben tragen der Lage der Organe kaum Rechnung. Von Jungjäger/innen geübt, kann sich das in der Praxis fatal auswirken!

Wichtigste innere Organe



Funktion von Lunge und Herz

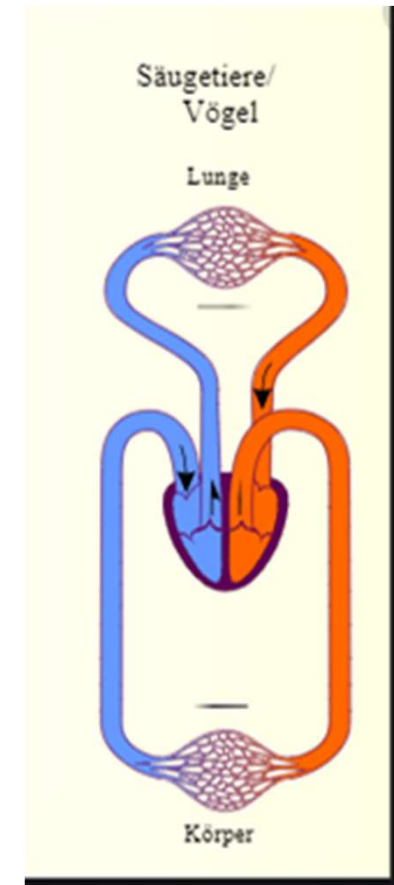
Lunge

Aufnahme des eingeatmeten Sauerstoffes (O₂) in den Blutkreislauf und Abgabe von Kohlendioxid (CO₂).
Füllen und Leeren der Lunge durch Bewegung des Zwerchfelles.

Bei einer Schussverletzung mit Eröffnung des Brustraumes fällt die Lunge in sich zusammen.

Herz

Pumpen des mit Sauerstoff gesättigten Blutes (Arterien) zur Muskulatur und Transport des venösen Blutes zur Lunge zwecks Ausatmung von CO₂.



Funktion der Leber

Die **Leber** ist das zentrale Organ des Stoffwechsels bei Wirbeltieren. Die wichtigsten Aufgaben sind die Produktion lebenswichtiger Proteine (z. B. Gerinnungsfaktoren), die Verwertung von Nahrungsbestandteilen, die Galleproduktion und damit der Abbau und die Ausscheidung von Stoffwechselprodukten, Medikamenten und Giftstoffen.

Diese werden aus dem Darm ins Blut aufgenommen, gelangen über die Pfortader zur Leber und werden dann von dieser, je nach Bedarf, ans Blut abgegeben oder aus dem Blut entfernt.

Funktion der Milz

Die Milz ist ein in den Blutkreislauf eingeschaltetes Organ des lymphatischen Systems und liegt in der Bauchhöhle in der Nähe des Magens. Die Milz hat drei grundlegende Aufgaben:

- Vermehrung der zu den weißen Blutkörperchen gehörenden Lymphozyten und spielt daher eine Rolle bei der Abwehr körperfremder Stoffe
- Wichtiger Speicherort für die ebenfalls zu den weißen Blutkörperchen zählenden Monozyten
- Aussonderung überalterter roter Blutkörperchen.

Funktion der Nieren

Die Hauptaufgabe der beiden Nieren ist die Reinigung des Blutes von Giftstoffen, welche in Form von Urin ausgeschieden werden.

Giftstoffe entstehen hauptsächlich während des Stoffwechsels.

Zudem regulieren die Nieren den Flüssigkeitshaushalt und damit die Aufrechterhaltung des Mineralstoffgleichgewichtes.

Regelung des Blutdrucks, hormonelle und enzymatische Funktionen
Blutbildung (Produktion von roten Blutkörperchen.)

Verdauungsvorgang

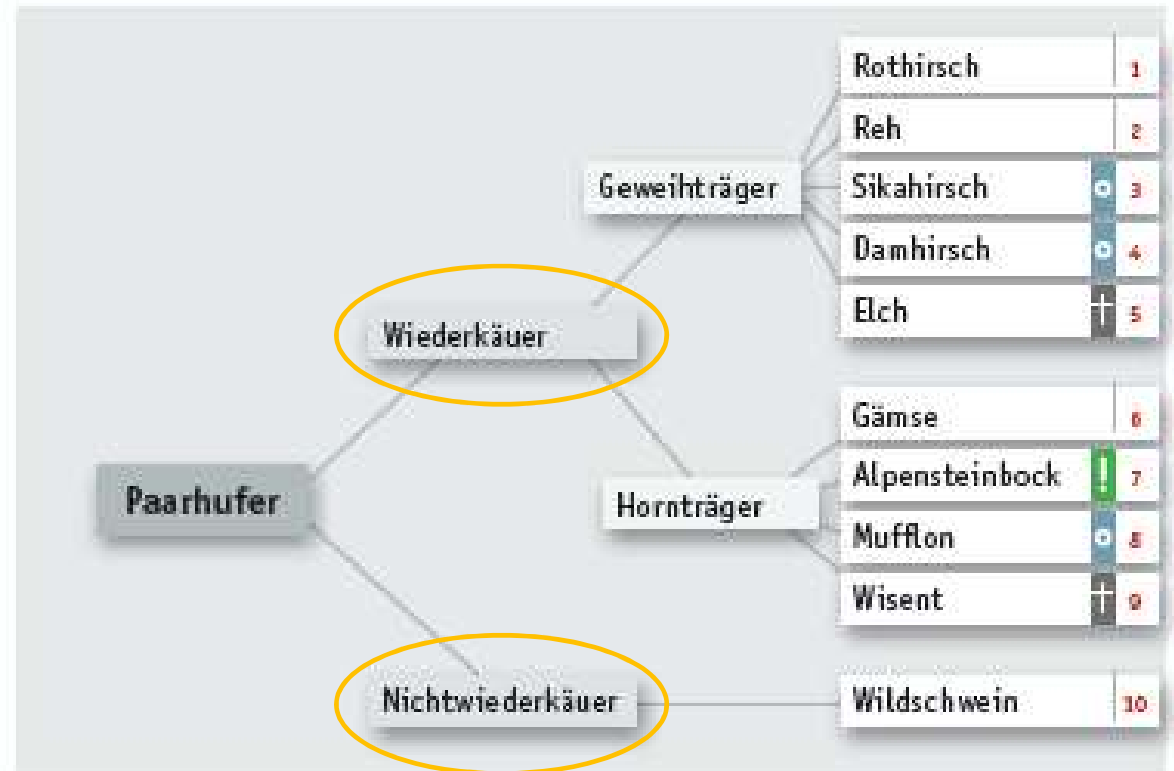
Bei den Säugetieren unterscheiden wir zwei Verdauungssysteme:

Wiederkäuer

Schalenwild mit Ausnahme des Wildschweines.

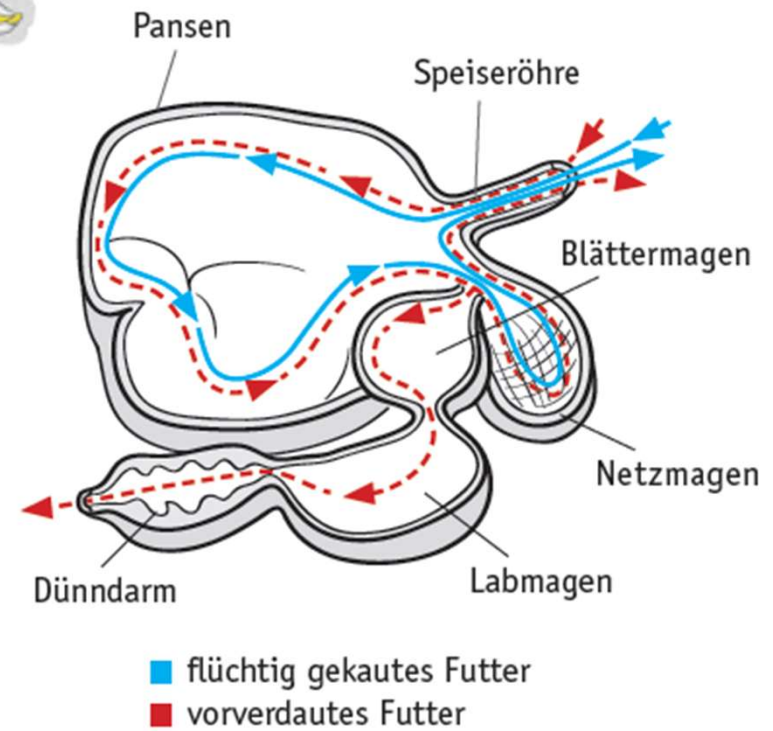
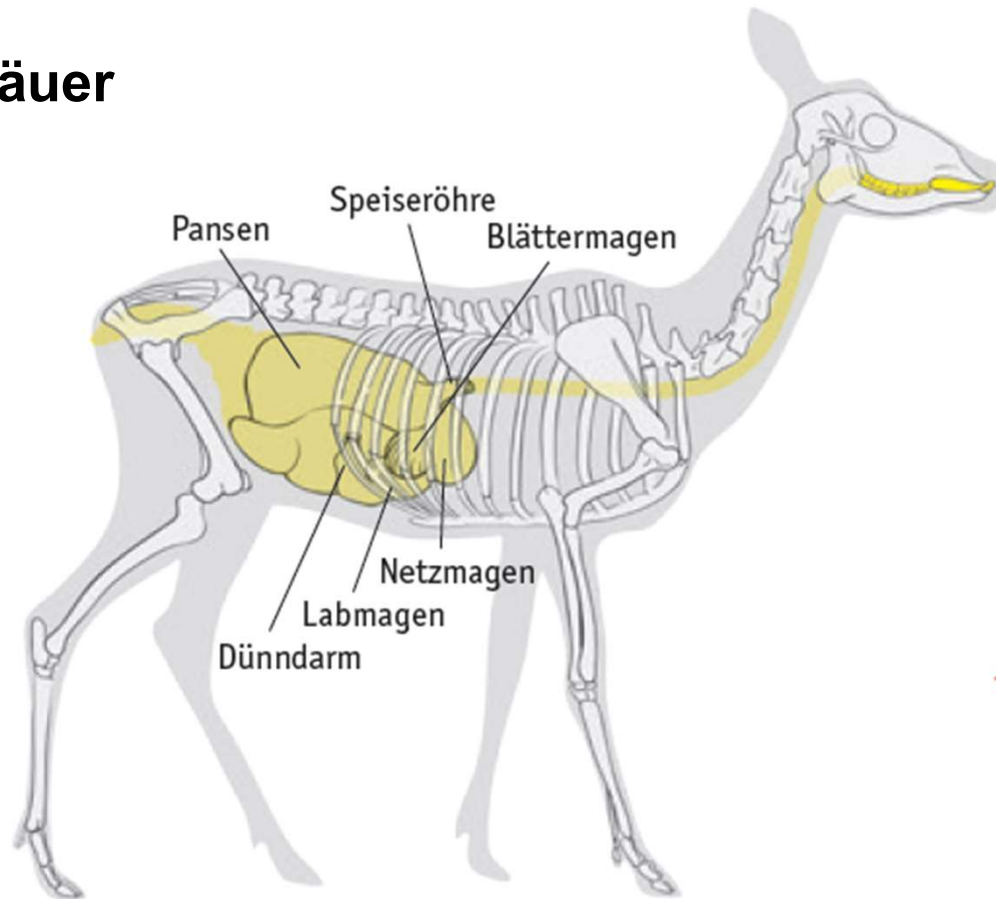
Nichtwiederkäuer

Nebst dem Wildschwein, als einziges nichtwiederkäuendes Schalenwild fallen alle Haarwildarten in diese Kategorie.



Verdauungsvorgang

Wiederkäuer



Verdauungsvorgang

Wiederkäuer

- Pansen:** Grösster Vormagen; Sammel- und Gärkammer.
Pansen bakterien zersetzen die Zellulose der Pflanzen. Erst in dieser Form können die Pflanzen weiter verdaut werden.
- Netzmagen:** Vormagen; «sortiert» die Pflanzenteile nach Grösse: grosse Teile werden zum Wiederkäuen hochgeschoben, kleine Teile als Brei zur Verdauung weitergeleitet.
- Blättermagen:** Vormagen; entzieht dem Pflanzenbrei Wasser und Mineralstoffe.
- Labmagen:** Eigentlicher Magen; Verdauung des Nahrungsbreis durch Verdauungssäfte.
- Darm:** Dünn- und Dickdarm; weitere Aufschlüsselung des Nahrungsbreis und Aufnahme von Verdauungsprodukten (Nährstoffen) über das Blut in den Körper.

Verdauungsvorgang

Wiederkäuer-Äsungstypen

Konzentratselektierer

Blätter, Kräuter, Blüten, Früchte, Triebe

Reh

Elch

Mischtypen (Intermediärtypen)

Gras, Kräuter, Blätter, Knospen

Gämse

Rothirsch

Damhirsch

Raufutterfresser

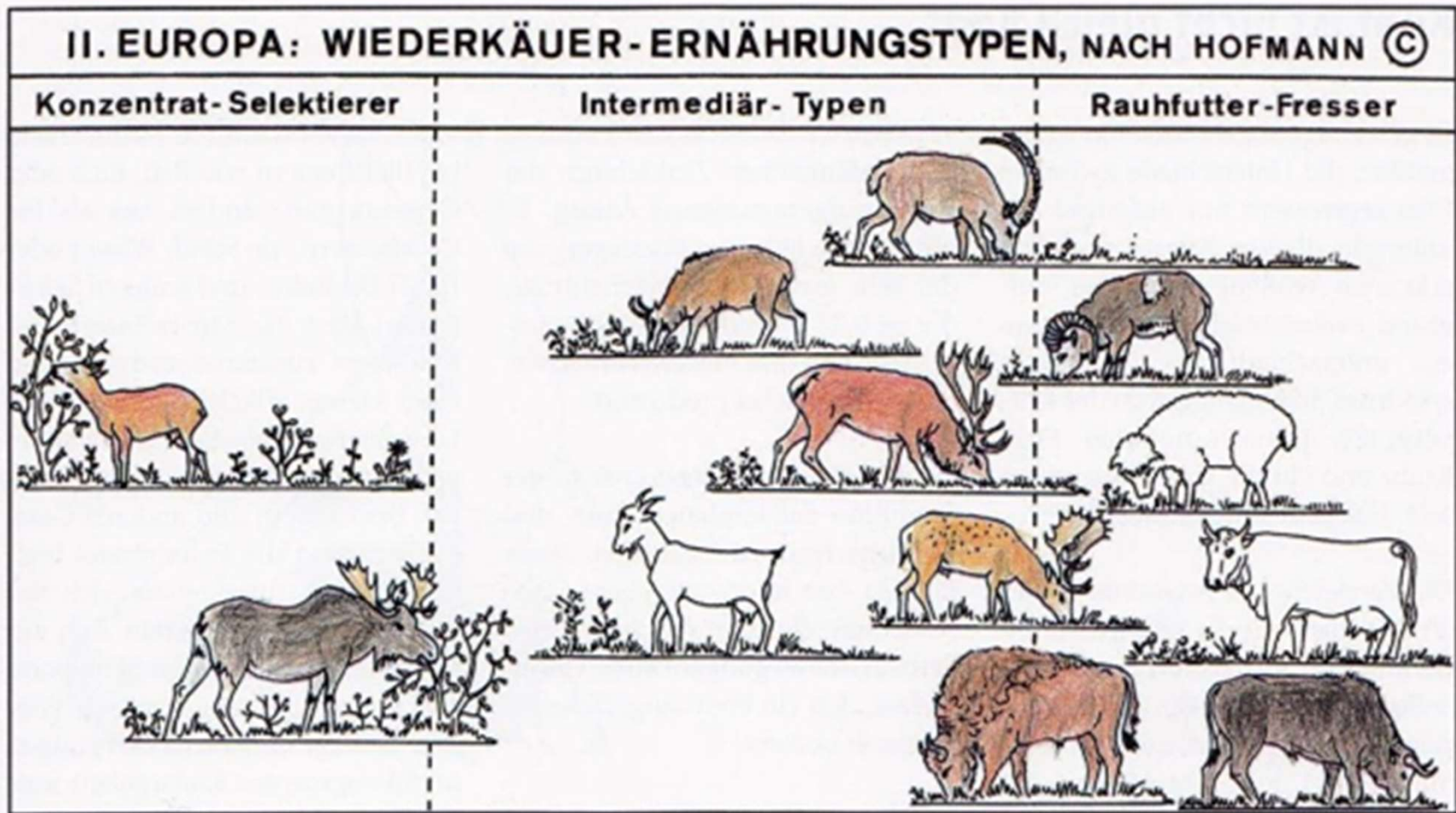
Gras, Kräuter, Flechten, Nadeln

Steinwild

Mufflon

Das Reh kann von rohfaserreicher Äsung nicht existieren, das Steinwild geht ohne Raufutter ein. Gams und Rothirsch sind jahreszeitbedingt anpassungsfähig.

Verdauungsvorgang



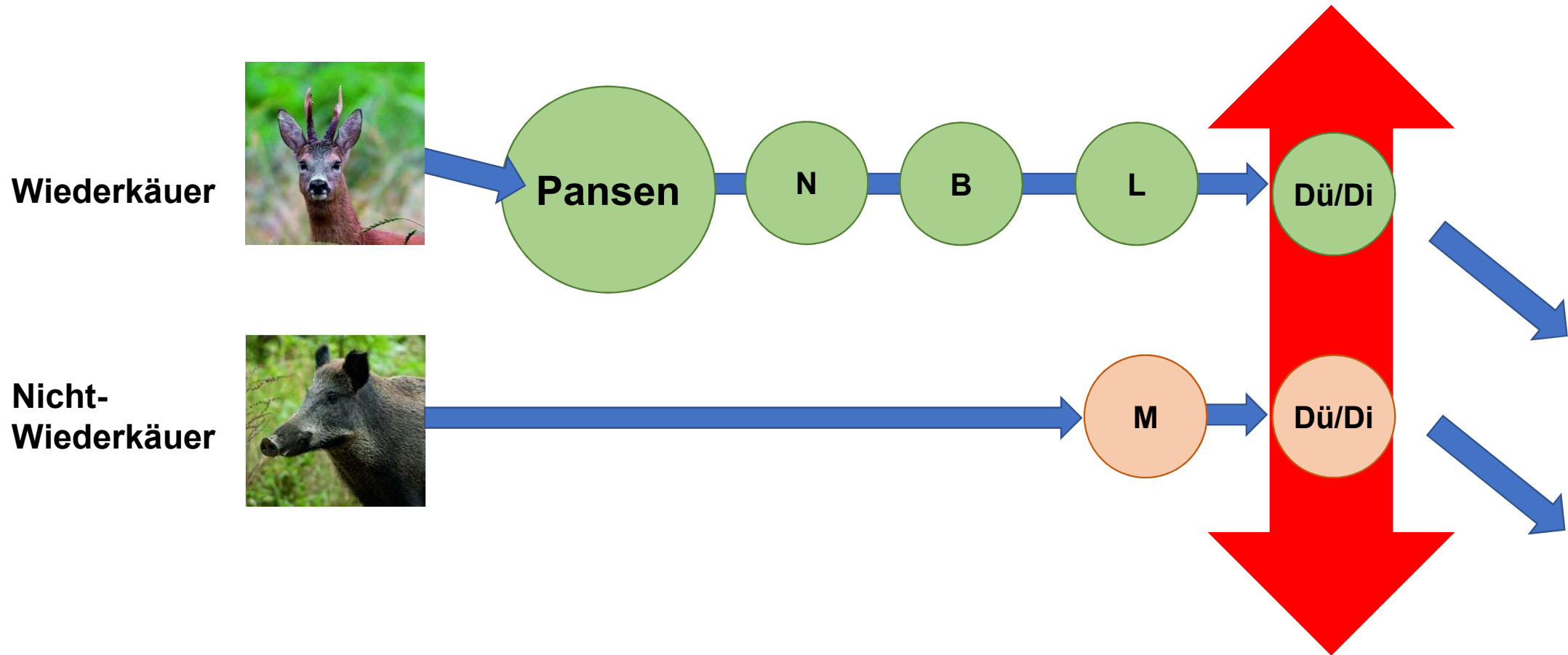
Verdauungsvorgang

Nicht-Wiederkäuer

Magen: Verdauung des Nahrungsbreis durch Verdauungssäfte

Darm: Dün- und Dickdarm; weitere Aufschlüsselung des Nahrungsbreis und Aufnahme von Verdauungsprodukten in den Körper.

Verdauungsvorgang



Sinnesorgane

Sehsinn:	Augen (Bei Schalenwild werden Bewegungen extrem gut wahrgenommen)
Hörsinn:	Ohren
Geruchssinn:	Nase
Geschmacksinn:	Zunge
Tastsinn:	Haut, Tasthaare, Zunge

Waidmannssprache (Haarwild)

Teil des jagdlichen Brauchtums ist die Jagd- oder Waidmannssprache. Entstanden sind diese Ausdrücke im deutschen Sprachraum im 12. Jahrhundert unter Berufsjägern.

In der Schweiz unterscheidet sich die Jagdsprache oft vom deutschen Sprachraum.

Z.B.: Statt „Weidmannsheil“ wird in der Schweiz oft „Glück i Louf“ oder „Jägers Gfell“ gewünscht.

Die wichtigsten jagdlichen Ausdrücke zum Haarwild finden sich im Buch „Jagen in der Schweiz“ auf Seite 31.

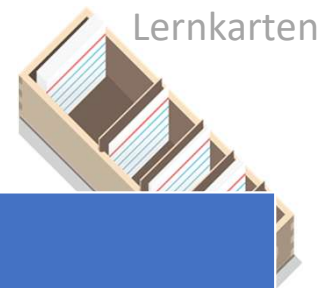


Lernkarte 1

Frage

Aus was bestehen Knochen?

Antwort



Lernkarte 2

Frage

Beschreibe den Weg der Nahrung durch ein Wiederkäuer-Verdauungssystem.

Antwort



Lernkarte 3

Frage

Zu welchem Äsungstyp gehört das Reh?

Antwort